

Leistungsbeschreibung

Beschaffung von Büromobiliar und Bürostühlen

Abschluss einer Rahmenvereinbarung

Vorbemerkung

Die Universität Potsdam beabsichtigt im Rahmen eines EU-weiten Offenen Verfahrens eine Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Büromobiliar und Bestuhlung gem. § 21 VgV in Verbindung mit § 103 Abs. 1, 4 und 5 GWB abzuschließen. Die Rahmenvereinbarung wird für den Zeitraum von zwei Jahren, mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr geschlossen und soll für zwei Auftraggeber nutzbar sein.

Die Auftraggeber (nachfolgend AG genannt) sind die Universität Potsdam (nachfolgend UP genannt) und die Filmuniversität Babelsberg *Konrad Wolf* im Land Brandenburg.

1. Leistungsbeschreibung

1.1 Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist eine Rahmenvereinbarung für die Planung, Lieferung und Montage von Mobiliar.

1.2 Art und Umfang der Leistungen

Das Mobiliar muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die einschlägigen Normen sind zu beachten und deren Einhaltung nachzuweisen. Produktdatenblätter sind ebenfalls einzureichen.

- DIN/GS: [http://de.wikipedia.org/wiki/Geprüfte Sicherheit](http://de.wikipedia.org/wiki/Geprüfte_Sicherheit) oder gleichwertiger Art
- Prüfsiegel für Ergonomie: [http://de.wikipedia.org/wiki/Ergonomie gepr%C3%BCft](http://de.wikipedia.org/wiki/Ergonomie_gepr%C3%BCft)) oder gleichwertiger Art.

Für die angebotenen Produkte muss eine Herstellergarantie von mindestens fünf Jahren gelten. Ergänzungsleistungen müssen mindestens über einen Zeitraum von fünf Jahren gewährleistet sein. Die vorgegebenen Ausstattungsgegenstände müssen mit der vorhandenen Ausstattung übereinstimmen, eine Veränderung der vorgegebenen Maße ist nicht zulässig.

Es erfolgt eine Aufteilung in Lose. Die in Aussicht genommenen Auftragsvolumen ergeben sich für den geplanten Zeitraum von vier Jahren.

Bei diesen Beträgen handelt es sich um eine unverbindliche Angabe, aus der kein Anspruch auf einen Mindestumsatz oder Mindestabsatz abgeleitet werden kann.

Es werden jedoch folgende Höchstwerte für die Lose angenommen:

- 2.393.000,00 Euro netto für vier Jahre Laufzeit für Los 1 Büromobiliar UP und Filmuniversität
- 1.019.000,00 Euro netto für vier Jahre Laufzeit für Los 2 Bürostühle UP und Filmuniversität

Wird der Höchstwert eines Loses erreicht, so endet die Rahmenvereinbarung des Loses zu diesem Zeitpunkt, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

1.2.1 Universität Potsdam und Filmuniversität

In den vergangenen Haushaltsjahren statteten die UP und die Filmuniversität Babelsberg ihre Büroräume mit dem Möbelprogramm der „Möbelwerke Prenzlau“ (in Juni 2025 zu „Möbelwerke Uckermark“ umbenannt) aus. Auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung wird der derzeitige Mobiliarbestand ergänzt oder – sofern erforderlich – einzelne nicht mehr taugliche Möbel ersetzt. Um die technische und ästhetische Kompatibilität mit dem bisherigen Einrichtungsbestand zu gewährleisten, wird als Produktvorgabe die Kompatibilität mit dem bisherigen Bestand gefordert. Die Einzelheiten entnehmen Sie der Produktbeschreibung.

Die Bestuhlung erfolgte in den vergangenen Haushaltsjahren mit Bürostühlen der Fabrikate „Viasit“. Dieses Fabrikat haben sich in der Vergangenheit wegen ihrer Stabilität, Komfortabilität und der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten bewährt. Um die Kompatibilität innerhalb des Bestandes zu wahren, soll dieses Fabrikat zukünftig weiterhin genutzt werden.

1.3 Produktbeschreibung

1.3.1 Allgemeine Anforderungen Los 1 - Büromobiliar

Bedingung: GS-Zeichen, Geprüfte Sicherheit http://de.wikipedia.org/wiki/Gepr%C3%BCfte_Sicherheit, oder gleichwertiger Art.

Das gesamte Mobiliar muss zu dem bereits vorhandenen Mobiliar und dem Raumgliederungssystem optisch und farblich passen, so dass sich ein harmonisches Bild ergibt.

Der bisherige Bestand des Mobiliars der Möbelwerke Prenzlau (jetzt „Möbelwerke Uckermark“) an der UP umfasst nachfolgend aufgeführte Dekoroberflächen und Gestellfarben (RAL-Farben, oder gleichwertiger Art).

Dekoroberflächen:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| - Lichtgrau | - Akazie |
| - Graphitgrau | - Erle goldrot |
| - Weiß uni | - Königsahorn |
| - Weißgrau | - Ahorn hell |
| - Elfenbein | - Weißaluminium |
| - Sandgreige | - Schwarz |
| - Buche natur | - Zwetschge |
| - Kirschbaum | |
| - Eiche piemont | |
| - Eiche sonoma | |

Gestellfarben:

- Lichtgrau RAL 7035
- Weiß aluminium RAL 9006
- Graphitschwarz RAL 9011
- anthrazitgrau RAL 7016
- weiß RAL 9010

Eine Inaugenscheinnahme des Dekors und der Farbe des derzeitigen Bestandes ist nach vorheriger Terminvereinbarung mit den Auftraggebern möglich.

Gefordert wird ein Möbelsystem, dass eine volle innere und äußere Wandelbarkeit ermöglicht und das sich in den wechselnden Anforderungen an einen Arbeitsplatz anpassen lässt. Die Lieferung von objektangepassten Sondermaßen bei Tischen und Schränken ist zu gewährleisten. Weiterhin ist sicherzustellen, dass das angebotene Möbelsystem noch mindestens fünf Jahre ab Kauf gefertigt wird, um Nachlieferungen im gleichen, äußeren Design zu ermöglichen. Technische Verbesserungen werden von dieser Forderung nicht ausgeschlossen.

Das anzubietende Büromöbelsystem muss folgende Typen umfassen:

- Tischsystem mit Vierfuß-Vierkantgestell (30 x 30 mm),
- Tischsystem mit Vierfuß-Rundrohrgestell (Durchmesser 6 cm),
- Tischsystem mit voll elektrifizierbarem C-Fuß-Gestell,
- Besprechungstische,
- Beistellschränke,
- Schiebetürenschränke,
- Querrollladenschränke,
- Flügeltürenschränke,
- Bildschirmarbeitsplätze.

Tischplatten

Gefordert werden Tischplatten aus Mehrschichten-Feinspanplatten, die mit einer Melaminharz-Direktbeschichtung versehen sind, wobei die Plattenunterseiten mit einer Gegenbeschichtung aus gleichem Material auszustatten sind. Die Gesamtplattenstärke darf 25 mm nicht überschreiten und muss eine 3 mm Umleimerkante aufweisen. Der Einbau eines Kabeldurchlasses in der Tischplatte zum Anschluss diverser Büromaschinen muss möglich sein.

Die Oberflächen der Platten müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- kratz- und stoßfest,
- lichtecht und blendfrei (seidenmatt),
- unempfindlich gegen Zigarettenglut, gegen Tinte, Kugelschreiber, Stempelfarbe und sonstige Bürochemikalien,
- antistatisch,
- die Farbe der Oberfläche sollte 40 – 50 % des auftretenden Lichtes reflektieren.

Die Plattenformen der rechteckigen Grundmodelle (Breite 80-200 cm) müssen in den Tiefen 80, 90 und 100 cm lieferbar sein. Die Freiformtische bieten auf einem Gestell Platten mit unterschiedlichen Arbeitstiefen.

Die Tischplatten müssen farblich zu dem vorhandenen Mobiliar und dem Raumgliederungssystem passen, so dass sich ein harmonisches Bild ergibt.

Gestelle und Sockel

Tischsysteme mit Vierkant-Vierfuß-Gestell müssen folgende Grundmerkmale aufweisen:

- Stahlprofile 30 x 30 mm,
- eine Grundhöhe von 72 mm,
- Fußadapter zur optionalen Höheneinstellung der Tische zwischen 68 und 76 cm,
- Fußpaare mit Tischzargen fest verschraubt, zur Ermöglichung einfacher Umbauarbeiten,
- Montierbarkeit fester Unterbauten für Tischtiefen von 60 und 80 cm,
- Möglichkeit der Tischverkettungen und Anbauten,
- zurückgesetzte Tischbeine bei Winkelkombinationen, Tischbeine auch nachträglich zurücksetzbar,
- Grundtische, Freiformtische, Verkettungselemente, Anbautische, Ansatz Elemente,
- Tischergänzungen für Elektrifizierung und Thekenbau.

Tischsysteme mit Rundrohrgestell müssen folgende Grundmerkmale aufweisen:

- Gestelldurchmesser Stahlprofile 6 cm,
- Fußadapter zur optionalen Höheneinstellung der Tische zwischen 65 und 85 cm,
- Fußpaare mit Tischzargen fest verschraubt, zur Ermöglichung einfacher Umbauarbeiten,
- Möglichkeit der Tischverkettungen und Anbauten,
- zurückgesetzte Tischbeine bei Winkelkombinationen, Tischbeine auch nachträglich zurücksetzbar,
- Grundtische, Freiformtische, Verkettungselemente, Anbautische, Ansatz Elemente,
- Tischergänzungen für Elektrifizierung und Thekenbau.

Tischsysteme mit C-Fuß-Gestell müssen folgende Grundmerkmale aufweisen:

- Stahlgestell in allen Einzelkomponenten verschraubt mit tiefgezogener Tischkufe,
- pulverbeschichtet,
- Gestellhöhe: Einstellung von 65 – 85 cm, Elektromotorische Verstellung zum Sitz-Steh-Arbeitsplatz von 72 – 121 cm und von 65 – 128 cm mit Auffahrschutz,
- horizontale und vertikale Elektrifizierung,
- Grundtische, Freiformtische, Verkettungselemente, Anbautische, Ansatz Elemente,
- zurückgesetzte Tischkufen bei Winkelkombinationen,
- Montageadapter für die Elemente der 3. Arbeitsebene optional.

Rollcontainer, Standcontainer

Alle Container müssen serienmäßig mit einem Materialauszug, Zentralverschluss, Auslaufsperr und Querunterteilern ausgestattet sein. Es müssen Rollcontainer mit 9 Höheneinheiten (nachfolgend HE genannt) und Standcontainer mit 12 HE in den Breiten 43 und 33 cm und mit der Tiefe 100, 80 und 60 cm zur Verfügung stehen. Gegengewichte bei Containern mit Teleskopführung sind, soweit erforderlich, einzubauen. Als Wandstärken werden gefordert:

- Seitenwände: 19 mm 3-Schichten-Feinspanplatte mit 2 mm Umleimerkante,
- Abdeckplatte: 25 mm 3-Schichten-Spanplatte mit Umleimerkante,
- Unterboden: 19 mm 3-Schichten-Spanplatte als Abschluss,
- Rückwand: 19 mm 3-Schichten-Spanplatte,
- Korpus-Oberfläche: Melaminharz direkt beschichtet.

Jeder Container muss mit einem Materialschieber versehen sein. Die Materialschieber dürfen die geforderten HE nicht beeinflussen und die Bodenfreiheit nicht verringern. Die Container müssen unverändert sowohl links als auch rechts vom Benutzer eingesetzt werden können (Grifftechnik mittig). Das Auswechseln von Schubladen muss, ohne dass eine Umrüstung des Verschlusses erforderlich wird, möglich sein. Jeder Container muss mit einem frontbündigen Drehzylinderschloss ausgerüstet sein. Die Spanplattenunterkante der Container muss versiegelt sein, Holzstaub darf nicht frei werden. Standcontainer müssen höhenjustierbar sein.

Nachfolgend aufgeführte Anforderungen an Auszüge werden gestellt:

- Metallschubladen aus kaltgewalztem Stahlblech, ansatzlos aus einem Stück in Wannenform gefertigt, Seiten doppelwandig an der Oberseite 5fach abgekantet,
- Abdeckschürze zur vollen Abdeckung der Lafelemente,
- Unterseite mit Kantenwinkel und Anschlagstopper,
- Seiten- und Bodenraster zum Einbau von Organisationsteilen.
- Oberfläche: kratzfeste Pulverbeschichtungen mit Organisationsrasterungen an den Längsseiten und im Boden,
- die Führungen der Auszüge sind: 2 HE und 3 HE-Schubladen auf Rollenführung (4/5 Auszug) – 4 kunststoffummantelte Kugellager, Belastbarkeit ca. 20 kg; 6 HE Teleskopführung mit Vollauszug 6/5 (präzisionsgezogene Stahlprofile, die Kugeln als Lafelemente enthalten), Belastbarkeit: ca. 35 kg. Alle Führungen sind mit einer Abdeckung zu versehen, um Verletzungen und Verschmutzungen zu vermeiden,
- Ausführung der Schubkastenblende: Korpusmaterial mit Chrombügelgriffen, allseitig gerundet.

Anforderungen an das Schranksystem in Korpusbauweise

Gefordert wird ein kompatibles korpusverleimtes Beistell- und Hochschranksystem mit einheitlicher Korpus- und Sockelbauweise. Es müssen grundsätzlich vormontierte Teile bzw. verleimte Schrankelemente angeliefert werden, um kurze Montagezeiten zu gewährleisten. Die Ausschreibung umfasst einen Schranktyp, der jeweils in der gleichen Konzeption (Material, Konstruktion, Erscheinungsbild, Beschlagteile und Einbauteile) als Einzelschrank oder Schrankwand lieferbar ist. Es wird ein Korpusssystem verlangt, mit deren einzeln verwendbaren Grundschränken und den zur Ergänzung geeigneten Aufbauschränken Decken- und Wandanschlüssen, Abschluss- und Zwischenblenden, sowie Durchgangstürelementen, Schrankwände zusammengestellt werden können. Das Schranksystem ist mit einem Stahlsockel oder optional bis 4 Ordnerhöhen mit einem 4-Fußgestell mit Höhenausgleichsschrauben auszuführen. Gefordert wird ein einheitliches Sockelsystem, wahlweise Stahl- oder Holzsockel mit 7 cm Höhe und ein einheitliches oder Gestellsystem mit 16 cm Höhe für folgende Schrankarten:

Sockelsystem für:

- Flügeltürhochschränke (5 – 6 OH),
- Schiebetürhochschränke (5 OH),
- Flügeltürschränke (1,5 – 4 OH),
- Schiebetürschränke (1,5 – 4 OH),
- Querrollladenschränke (1,5 – 4 OH),
- Regale (1,5 – 6 OH).

4-Fußgestell für:

- Flügeltürschränke (1,5 – 4 OH),
- Schiebetürschränke (1,5 – 4 OH),

- Querrollladenschränke (1,5 – 4 OH),
- Regale (1,5 – 4 OH).

Zur Aufnahme der Beschlagteile, wie auch aller Organisationseinrichtungen, sind im Korpus Bohrreihen vorzusehen. Der Bohrungsabstand soll 25 mm nicht überschreiten. Für Schrankelemente in der Tiefe 44 cm sind 2 Bohrreihen, für die Tiefe 60 cm sind 3 Bohrreihen pro Korpusseite vorzusehen.

Die geforderten Maße entnehmen Sie bitte dem Preisblatt.

Die Schrankelemente sind zu verdübeln und zu verleimen, die Rückwände vierseitig einzufalzen und zu verleimen. Ein Höhenausgleich und Ausrichten der Schrankelemente wird durch 4 Stück Tellerschrauben ermöglicht (bei Schrankbreite 1200 mm und Schränken mit Mittelwand zusätzlich noch 2 Stück zur Mittelunterstützung). Die großen Tellerfüße sorgen für eine Verteilung der Last.

An Korpus- und Frontmaterialien werden folgende Anforderungen gestellt:

- Gütegeprüfte Dreischicht-Feinspanplatten mit Melaminharz Direktbeschichtung nach DIN EN 14322 <https://www.beuth.de/de/norm/din-en-14322/342677365> oder gleichwertiger Art,
- leicht strukturierte Beschaffenheit der Oberfläche,
- die Kantenbeschichtung für Frontteile hat aus mindestens 1,7 mm starken, durchgefärbtem und schlagfestem ABS zu erfolgen.

Materialstärken: Frontteile und Böden: 19 mm

Korpusseiten: 19 mm

Rückwände: 8 mm

Sichtrückwände: 19 mm

Türbänder

Zu verwenden sind Ganzmetallbänder verchromt mit einem Öffnungswinkel von 270 Grad. Die Türbänder dürfen im Schrankinnenraum nicht mehr als 5 mm aufliegen und sind in der Fuge anzuordnen. Die Bandrolle ist von außen sichtbar. Die Türbänder für Aufbauschränke sind mit Federband-zughaltung auszuführen.

Verschlüsse

Grundschränkelemente sind nur mit Drehstangenverriegelung (Dreipunktschließung) anzubieten. An den Aufbauschränken feststehender Knopf, oder wie bei den Grundschränken Drehstangenverriegelung (Dreipunktschließung), Drehknopf mit integriertem Sicherheitszylinder. Alle Knopfvarianten sind optisch gleich im Farbton (matt vernickelt). Der Schlosskasten, sowie das Verriegelungssystem müssen aus Metall sein. Die Griffolive aus Spritzguss matt vernickelt, muss austauschbar sein, so dass eine solche mit und ohne Sicherheitszylinder verwendet werden kann. Ebenso muss sie gegen eine schließanlagenfähige Griffolive ausgetauscht werden können. Aufbauschränkelemente sind mit Magnetverschluss anzubieten. Der Griffknopf muss formal der Griffolive der Grundschränkelemente entsprechen. Alternativ muss auch für die Aufbauschränkelemente Drehstangenverriegelung (Zweipunktschließung) möglich sein. Blenden für Teleskopauszüge und Rollladenschlossblende sind mit einem Bügelgriff (matt vernickelt, wie bei den Dreholiven) zu versehen. Das Schloss ist in die Schlossblende frontbündig einzulassen.

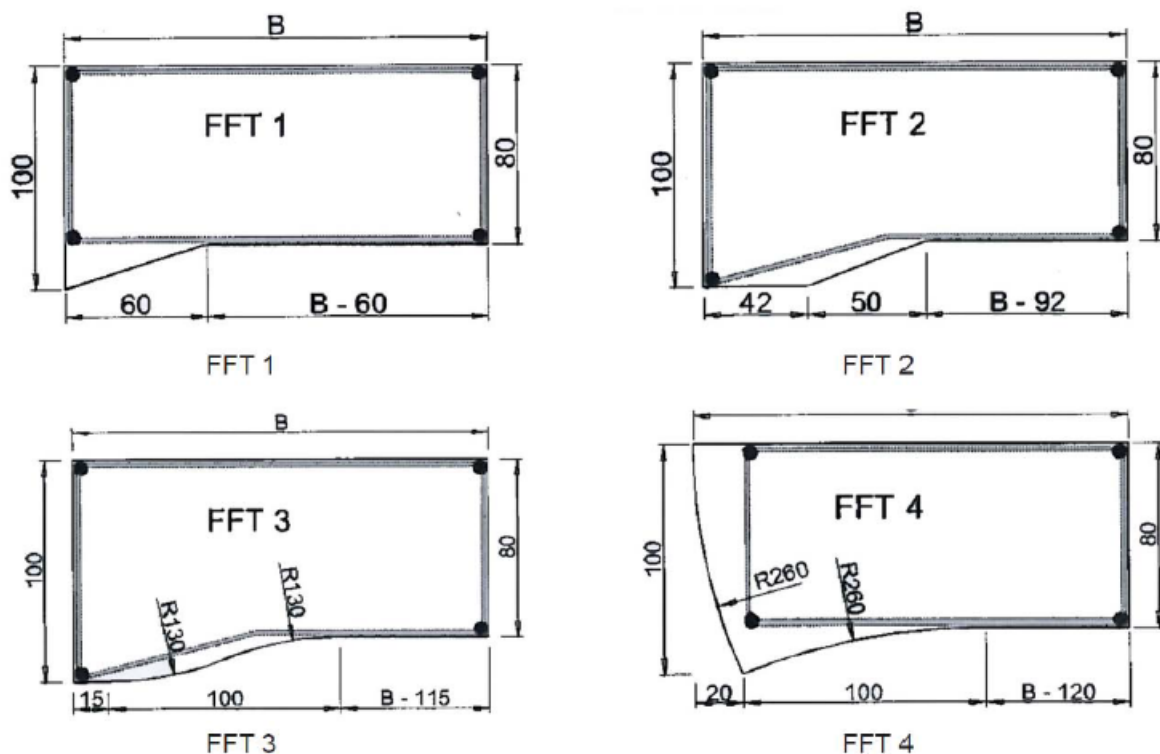
Organisationsmittel

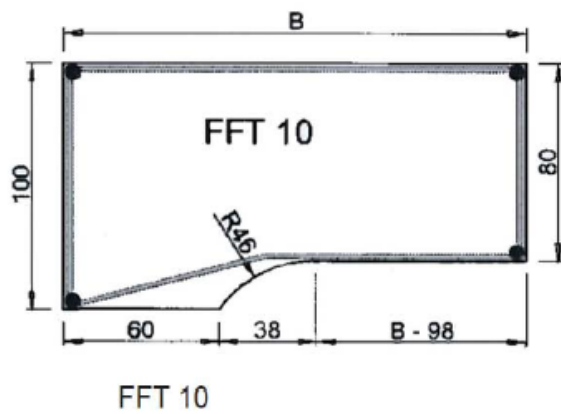
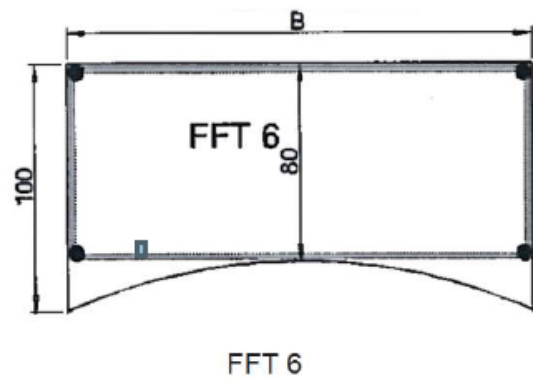
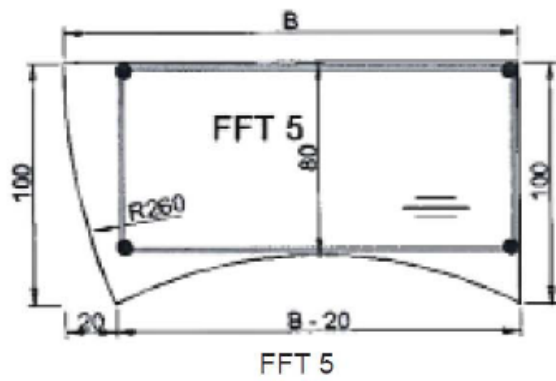
Es muss möglich sein, in das angebotene Mobiliar alle gängigen Organisationsmittel einzubauen und jederzeit nachzurüsten. Gängige Organisationsmittel sind:

1. Teleskopauszug für Hängeregistraturen und Karteikästen (Querformat DIN A4 bis A6). Die Teleskopschienen sind mit verdeckter Führung und Restezugsmechanik auszustatten. Sie sind für die Schrankelementbreiten 600/800/1000/1200 mm anzubieten.
2. Pendelstange für Pendelregistratur System Leitz und Elba für die Schrankelementbreiten 600/800/100/1200 mm.
3. Kleingefacheinsatz für DIN A4- und A3-Formate mit Brettchen und/oder Zügen für die Schrankbreiten 600/800/1000/1200 mm.
4. Garderobenhalter ausziehbar zum Befestigen unter einem Einlegeboden für Elemente in der Tiefe 445 mm. Garderobenstange für Elemente in der Tiefe 600 mm.

1.3.1.1 Freiformtischplatten

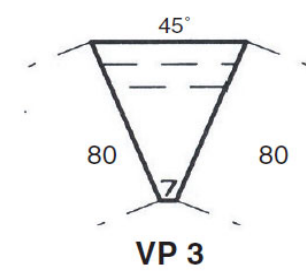
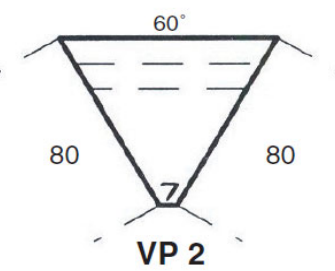
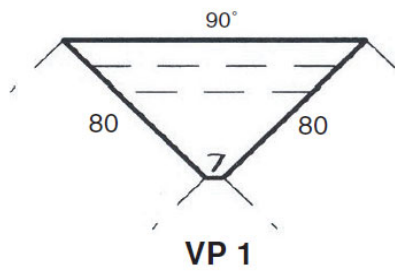
Für Tischsysteme Vierfuß-Vierkant, Vierfuß-Rundrohr und C-Fuß elektrifizierbar.



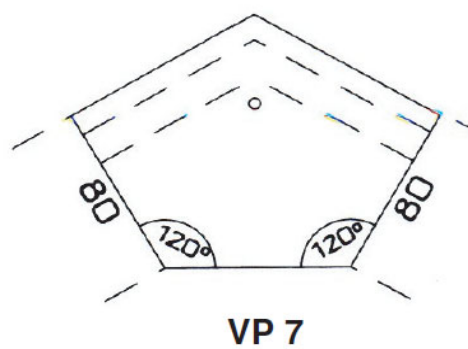
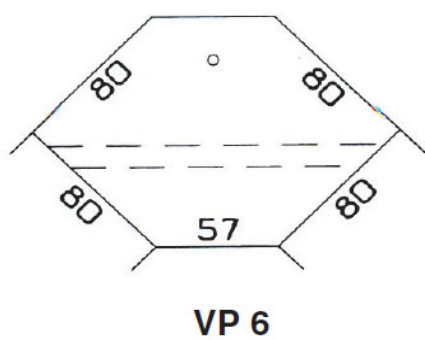
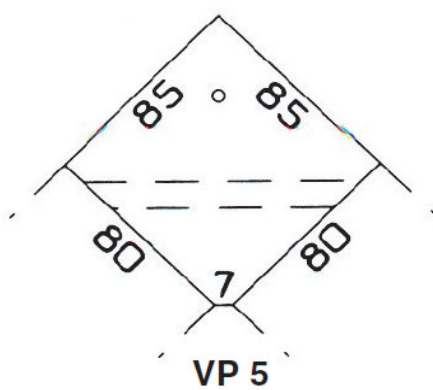
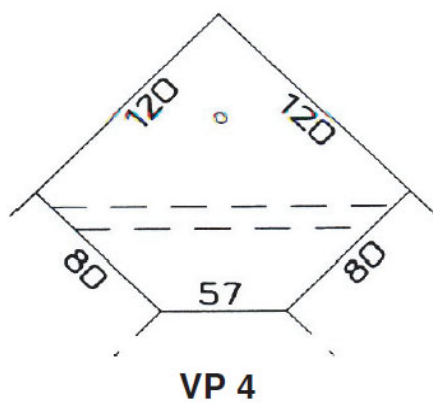


1.3.1.2 Verkettungsplatten

Für Tischsysteme Vierfuß-Vierkant, Vierfuß-Rundrohr und C-Fuß elektrifizierbar.

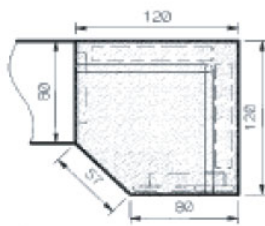


Option : Zuschlag - Radius

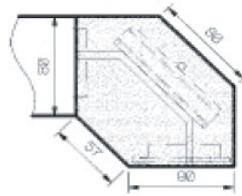


1.3.1.3 Anbautische

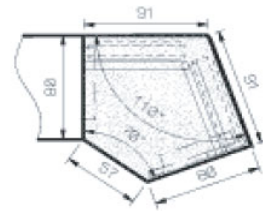
Für Tischsysteme Vierfuß-Vierkant, Vierfuß-Rundrohr und C-Fuß elektrifizierbar.



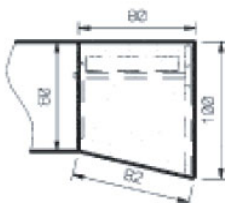
AT 1



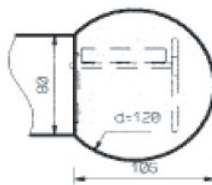
AT 2



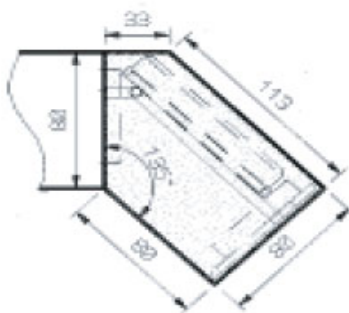
AT 3



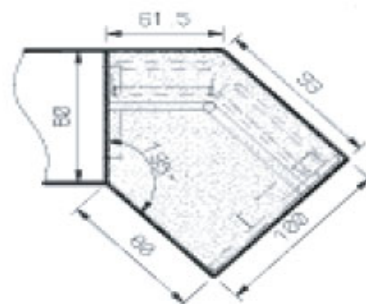
AT 4



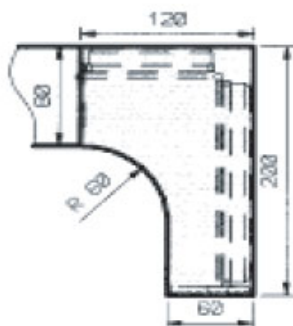
AT 5



AT 6



AT 7



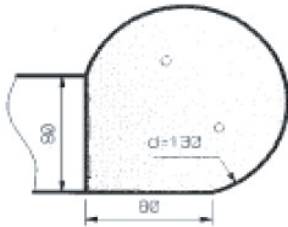
AT 8



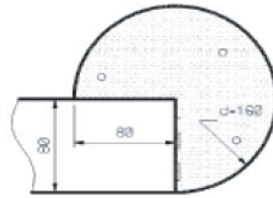
AT 9

1.3.1.4 Ansatzelemente

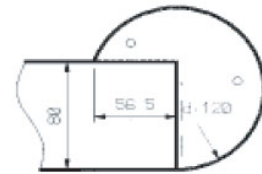
Für Tischsysteme Vierfuß-Vierkant, Vierfuß-Rundrohr und C-Fuß elektrifizierbar.



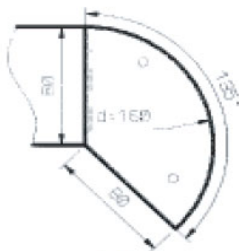
AE 1



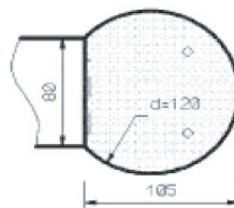
AE 2



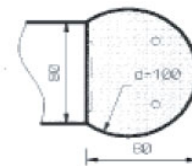
AE 3



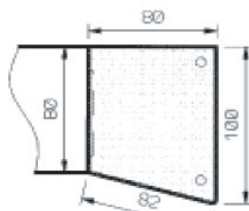
AE 4



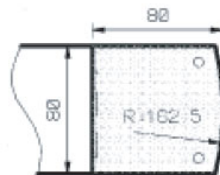
AE 5



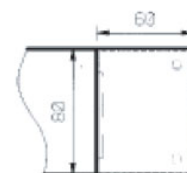
AE 6



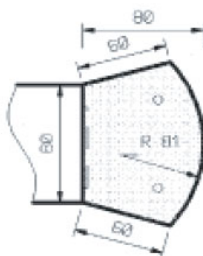
AE 7



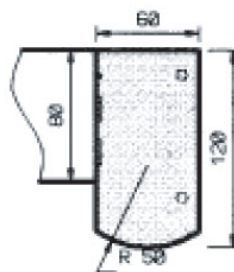
AE 8



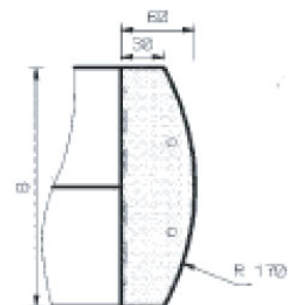
AE 9



AE 10



AE 11



AE 12

1.3.2 Allgemeine Anforderungen Los 2 - Bürostühle

Bürodrehstühle mit Synchron-Mechanik

- Synchron- Mechanik auf Körpergewicht einstellbar,
- Sitzneigeverstellung,
- Sitztiefenverstellung,
- Sitzhöhenverstellung mit Sicherheitsgasfeder,
- höhenverstellbare (drei verschiedene Höhen) Rückenlehne,
- optional höhenverstellbare Nackenstütze gepolstert,
- optional tiefenverstellbares Luftkammerpolster oder Schukra/Lumbalstütze in der Rückenlehne,
- optional 3-D-Bewegungsmechanik des kompletten Stuhls (seitlich, vordere und hintere Neigung),
- Sitz- und Rückenpolster oder Netzrücken mit ergonomisch geformten Stützzonen,
- breiten,- höhen- und tiefenverstellbare Armlehnen nachrüstbar,
- Fußkreuz: kratzfester Kunststoff mit lastabhängigen gebremsten Doppelrollen,
- Fußkreuz: optional Alu poliert oder pulverbeschichtet
- Fußkreuz mit Rollen für Teppichböden oder weiche Rollen für harte Böden,
- Polster: Stoffklasse 1
- Bedingung: GS (Geprüfte Sicherheit)
http://de.wikipedia.org/wiki/Gepr%C3%BCfte_Sicherheit), oder gleichwertiger Art und
- Prüfsiegel für Ergonomie
http://de.wikipedia.org/wiki/Ergonomie_gepr%C3%BCft, oder gleichwertiger Art.

Bürostühle, Vierfußgestell oder Freischwinger

- bei statischer Belastung darf keine bleibende Verformung auftreten,
- das Kippen der belasteten Stühle darf nicht dazu führen, dass das Untergestell oder die Füße knicken, brechen oder aus den Befestigungen ausreißen,
- gefordert wird eine vierbeinige Konstruktion, lieferbar als stapel- oder reihbaren Stuhl oder als stapelbarer Freischwinger,
- Stahlrohrgestell 22 mm, Pulverbeschichtung, Zweischichtlackierung (RAL 9006, oder gleichwertiger Art) oder in hochwertiger Verchromung mit Gleitern,
- optisch schwebende Sitzfläche gepolstert,
- Sitz und Rückenlehne gepolstert, Stoffklasse 1, nach Bedarf mit Holzformteilen, Buche natur oder farbig gebeizt oder Kunststoffrückenschale gelocht mit integrierten Armlehnen,
- Bedingung: GS-Zeichen Geprüfte Sicherheit http://de.wikipedia.org/wiki/Gepr%C3%BCfte_Sicherheit, oder gleichwertiger Art.

1.4 Abrufbare Leistungen

- Planung von Einrichtungsvorschlägen auf der Grundlage von Raumaufmaßen (in 3D) - Dazu erfolgen eine Vor-Ort-Begehung und die Abstimmung mit dem Nutzer
- die Anlieferung, das Aufstellen und Montieren des Mobiliars

Entsorgungskosten sowie jegliche Liefer- und Transportkosten bis zur Verwendungsstelle sind einzukalkulieren.

Beim Vertragen und der Montage des Materials können keine Hilfspersonen und Hilfsmittel (z.B. Gabelhubwagen, Rolltransportbretter) zur Verfügung gestellt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass der AN die volle Verantwortung für Personen-, Grundstücks- und Gebäudeschäden trägt, die durch Lieferfahrzeuge und Möbeltransporte entstehen. Aus diesem Grund ist vom AN eine Berufs-

/Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen. Die Höhe der Deckungssumme muss je Schadensereignis mindestens 3 Mio. EUR für Personen- und Sachschäden und 1 Mio. EUR für Vermögensschäden betragen. Der Nachweis ist spätestens bei Auftragserteilung zu führen.

1.5 Auftraggeber und Leistungsorte

Die ausgeschriebenen Leistungen sind für folgende Auftraggeber und an folgenden Standorten der UP zu erbringen:

Auftraggeber I: Universität Potsdam

- Campus I, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
- Campus II, Karl-Liebknecht-Str. 24/25, 14476 Potsdam/Golm
 - An der Bahn 2 (Haus 70), Am Mühlenberg 3 (Haus 60)
- Campus III, August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam/Griebnitzsee

Weitere Universitätsstandorte:

- Neue Turnhalle am Luftschiffhafen, Olympiaweg 8, 14471 Potsdam
- Botanischer Garten, Maulbeerallee 1-3, 14469 Potsdam
- Institut für Ernährungswissenschaft, Arthur-Scheunert-Allee 114-116, 14558 Nuthetal
- WIS | Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam, Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Auftraggeber II: Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam

Während der Laufzeit der Rahmenvereinbarung können weitere Standorte im Raum Potsdam dazukommen.

1.6 Service, Verpackungen, Lieferbedingungen

Der AN verpflichtet sich gemäß VerpackV § 7 Rücknahmepflichten für Verkaufsverpackungen, die nicht beim privaten Endverbraucher anfallen, die Umverpackungen kostenfrei am Ort der tatsächlichen Übergabe abzuholen. Die Lieferung hat ausschließlich zu den vorab vereinbarten Zeiten des jeweiligen AG zu erfolgen. Liefertermine sind zeitnah bereits in der Auftragsbestätigung (ungefährer Liefertermin) zu benennen. Genaue Liefertermine sowie jegliche Abweichungen sind sofort (sobald bekannt) und proaktiv vom AN per E- Mail zu kommunizieren.

1.7 Reparaturfähigkeit

Der Hersteller verpflichtet sich für die in dem Produkt enthaltenen Verschleißteile, z. B. Scharniere, Schlösser, Auszüge einen funktionsähnlichen kompatiblen Ersatz für mindestens fünf Jahre nach Kauf sicherzustellen. Beleuchtungen und Beleuchtungskörper sind hiervon ausgenommen.

1.8 Pflichten des Auftragnehmers

Zwischen dem AN und den AG vereinbarte Liefertermine und Aufstellungsorte sind verbindlich. Der AN sichert zu, alle Arbeiten mit größter Sorgfalt und Beachtung allgemeiner, branchenspezifischer Grundsätze und Regeln und des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik auszuführen.

Der AN prüft jede Angebotsaufforderung des jeweiligen AG auf seine technische Machbarkeit. Er weist den jeweiligen AG unaufgefordert darauf hin, wenn es aus seiner Sicht technische Unvereinbarkeiten gibt oder andere Produkte ein besseres Preis-/ Leistungsverhältnis bieten als die vom AG bestellten Produkte.

1.9 Pflichten der Auftraggeber

Die AG werden den Mitarbeitenden des AN Zugang zu den Räumlichkeiten und der dort vorhandenen technischen Infrastruktur gewähren, sofern dies zur Erbringung der Leistung erforderlich ist und diese Räumlichkeiten im Einflussbereich der AG liegen.

1.10 Organisatorische Anforderungen

Der AN hat mit Abschluss dieser Rahmenvereinbarung eine zentrale Telefonnummer und eine zentrale E-Mail-Adresse anzugeben, die während der normalen Bürozeiten Montags bis Freitags, 9:00 – 15:00 Uhr), ausgenommen gesetzliche bzw. landesspezifische Feiertage, zu erreichen ist und Bestellungen annehmen und abwickeln kann.

Der AN übernimmt bei den beim AG zu erbringenden Leistungen die Verantwortung für das Einhalten der Vorschriften der Berufsgenossenschaft über Unfallschutz. Er sorgt außerdem dafür, dass sich die von ihm eingesetzten Personen an die vor Ort geltenden Hausordnungen und Sicherheitsvorschriften halten.

<https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/rechtsgrundlagen/allgemeine-satzungen>

Mitarbeitende des AN, die zur Ausübung des Vertrages Zutritt zu den Betriebsstätten oder Dienststellen der AG haben, müssen sich auf Verlangen mit einem entsprechenden Firmenausweis in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis ausweisen können.

2. Angebotswertung und Zuschlagskriterien

2.1. Konzept/Ablaufbeschreibung

Zur Bewertung der Qualität der angebotenen Leistungen muss jeder Bieter mit seinem Angebot ein Konzept vorlegen. Das Konzept sollte höchstens 5 DIN A4 Seiten in Schriftgröße 12 umfassen und Ausführungen zu den in der Wertungsmatrix und unter Ziff. 4.1.1 – 4.1.3 im Einzelnen aufgeführten Aspekten aufweisen.

Die Konzepte müssen Angaben zu den folgenden drei Kapiteln enthalten:

2.1.1 Umsetzungskonzept

- Planungs-, Umsetzungs- und Abschlussphase mittels Einrichtungsvorschlägen in 3D-Format auf der Grundlage von Vor-Ort Raumaufmaßen
- Zu beachtende Besonderheiten aus funktionaler, technischer und wirtschaftlicher Sicht
- Transport bis in die vorgesehenen Räume
- Beräumung von anfallendem Verpackungsmaterial
- Aufstellung und Montage des Mobiliars
- Evtl. erforderliche Anpassungsarbeiten an die Räumlichkeiten
- Gemeinsame Abnahme des Mobiliars mit dem AG

2.1.2 Personalkonzept

- Geplanter Umfang des Personals für die Erfüllung der vertraglichen Leistungen
- Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der AG
- Angaben über die Erreichbarkeit (Telefonnummer und E-Mail) und Präsenz im Bedarfsfall
- Zeitliche Verfügbarkeit und notwendiger Vorlauf für Begehungen Vor-Ort
- Umgang mit Problembehebungen, zur Verfügung stehende Ansprechpartner
- Prozessbeschreibung, um auftretende Probleme schnell und wirksam zu bearbeiten
- Reklamationsmanagement

2.1.3 Ausführungsart

Für die Bewertung der Ausführungsart und der Qualität des Mobiliars kann zusätzlich eine Bemusterung der angebotenen Möbel erforderlich sein. Sollte Ihr Angebot in die engere Wahl kommen, behalten sich die AG vor eine Musterstellung für die Fabrikate von Los 2 - Positionen 1-12 und der Fabrikate gleichwertiger Art, wenn nicht das vorgegebene Produkt angeboten wird, zu veranlassen. Die Produkte werden von mehreren Mitarbeitenden aus mindestens drei Bereichen der UP/Filmuniversität getestet. Für den Bieter hierdurch anfallende Kosten werden nicht erstattet. Ein Anspruch auf Bemusterung besteht nicht.

- Angaben und Ausführungen zu dem angebotenen Mobiliar
- Anforderungen an die Lebensdauer und die Konstruktionsstabilität
- Verarbeitung
- Ergonomie und der Bedienkomfort
- Allgemeines Erscheinungsbild und Haptik
- Zur Verfügung stehendes Farbspektrum
- Stoffauswahl und Materialien

Die Konzepte sind neben dem Preis Grundlage für die Wertung der Angebote.
Angebote die kein Konzept enthalten werden ausgeschlossen.

Die Angebotsprüfung und –wertung erfolgt nach § 56 VgV. Der Bieter hat zu berücksichtigen, dass alle mit seinem Angebot eingereichten Erklärungen und Nachweise auch für sein Angebot sowie im Falle der Zuschlagserteilung für das Vertragsverhältnis Geltung haben.

Die Bewertung erfolgt für jedes Los gesondert. Das für den Zuschlag auf das jeweilige Los in Frage kommende wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit der höchsten Punktsomme. Bei einer eventuellen Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme.

Ein Bieter kann mit seinem Angebot maximal 1.000 Punkte erreichen.

Bei der Bewertung der Angebote werden die Wertungskriterien „Preis“ und „Konzept“ entsprechend der nachstehend angegebenen Gewichtung zugrunde gelegt:

- Preis: 60 %
 - o für Los 1 wird der Preis zusätzlich in unterteilt:
 - Preisblatt (50%)
 - Aufschlag für Sondermaße (10%)
- Konzept: 40 % davon
 - o Umsetzungskonzept: 10 %
 - o Personalkonzept: 10 %
 - o Ausführungsart und Auswertung der Musterstellung: 20 %

2.2 Wertungskriterien Preis:

Die Wertungspunkte für das Kriterium Preis werden aus der Wertungssumme des Angebotes gemäß dem Preisblatt für das jeweilige Los ermittelt. Die Angebote werden auf Basis der Bruttopreise gewertet.

Preis (50%)

- Wertung nach Punkten (kleinster Wert höchste Punktzahl)
- Formel: Punkte / erreichter Wert des Angebots * kleinster Wert

Aufschlag für Sondermaße (10%)

- Wertung nach Punkten (kleinster Wert höchste Punktzahl)
- Formel: Punkte / erreichter Wert des Angebots * kleinster Wert

2.3 Wertungskriterien Konzepte

Für jedes der drei Unterkriterien des Hauptkriteriums „Konzept“ werden 1 – 10 Punkte mit nachfolgendem Maßstab vergeben:

- 9 bis 10 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinen Konzepten zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers eine optimale bis sehr gute Erfüllung erwarten lassen und die Darstellungen überzeugend sind.
- 7 bis 8 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinen Konzepten zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers eine gute bis sehr gute Erfüllung erwarten lassen und die Darstellungen nahezu überzeugend sind.
- 5 bis 6 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinen Konzepten zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers eine durchschnittliche bis gute Erfüllung erwarten lassen und die Darstellungen nachvollziehbar sind.
- 3 bis 4 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinen Konzepten zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers lediglich die Erfüllung erwarten lassen und die Darstellungen teilweise nachvollziehbar sind.
- 1 bis 2 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinen Konzepten zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers die Erfüllung teilweise Mängel erwarten lassen und die Darstellungen ungenügend sind.

Innerhalb der vorgenannten Spannen werden die Punkte verteilt. Die volle Punktzahl erzielt ein Bieter, wenn das Konzept für den Auftraggeber entsprechend nachvollziehbar und zielführend ist. Es erfolgt eine inhaltliche Bewertung der Konzepte anhand der Plausibilität und des qualitativen Erfüllungsgrades.

- Wertung Konzept nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl)
- Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots

Für das eingereichte Konzept werden maximal 400 Punkte vergeben. Um in die engere Wahl zu kommen, muss das Konzept eine Mindestpunktzahl von 200 Punkten erreichen. Angebote, die diese Mindestpunktzahl (200 Punkte) unterschreiten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Gesamtergebnis:

Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Summe der Gesamtpunktzahlen für die Kriterien „Preis“ und „Qualität Konzept“.

			Bieter		Bieter		Bieter	
			1		2		3	
Beschaffung von Büromöbiliar und Bürostühlen Los 1 Abschluss einer Rahmenvereinbarung								
Wertung "Preis" nach Punkten (kleinster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / erreichter Wert des Angebots * kleinster Wert	max. Punkte	500	Punkte		Punkte		Punkte	
Wertung "Preis - Aufschlag für Sondermaße" nach Punkten (kleinster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / erreichter Wert des Angebots * kleinster Wert	max. Punkte	100	Wert		Wert		Wert	
			Punkte		Punkte		Punkte	
			Rang		Rang		Rang	
Wertung "Konzept - Umsetzungskonzept" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	100	Wert		Wert		Wert	
			Punkte		Punkte		Punkte	
			Rang		Rang		Rang	
Wertung "Konzept - Personalkonzept" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	100	Wert		Wert		Wert	
			Punkte		Punkte		Punkte	
			Rang		Rang		Rang	
Wertung "Konzept - Ausführungsart" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	200	Wert		Wert		Wert	
			Punkte		Punkte		Punkte	
			Rang		Rang		Rang	
Gesamtpunktzahl		1000						
Gesamtwertung								

			Bieter	Bieter	Bieter
	Beschaffung von Büromöbiliar und Bürostühlen Los 2 Abschluss einer Rahmenvereinbarung		1	2	3

Wertung Preis nach Punkten (kleinster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / erreichter Wert des Angebots * kleinster Wert	max. Punkte	600	Punkte		Punkte		Punkte	
Wertung "Konzept - Umsetzungskonzept" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	100	Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang	
Wertung "Konzept - Personalkonzept" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	100	Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang	
Wertung "Konzept - Ausführungsart" nach Punkten (höchster Wert höchste Punktzahl) Formel: Punkte / höchster Wert * erreichter Wert des Angebots	max. Punkte	200	Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang		Wert Punkte Rang	
Gesamtpunktzahl		1000						
Gesamtwertung								

3. Sonstiges

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass die AG keine mündlichen Auskünfte erteilen, Fragen sind daher schriftlich zu stellen.